Auf dem Weg zum Tal der Entscheidung

Wer hätte unmittelbar vor dem 7. Oktober 2023 geahnt, welch gravierende Erschütterungen und Veränderungen bevorstehen? Dieser Tag war nicht nur einzigartig in der Dimension des Massakers an den Israelis. In mir wächst die Überzeugung, er läutete auch eine neue Phase globaler Entwicklungen ein.

Generell ist Gott der Handelnde, der seine Pläne voranbringt und der Teufel der Reagierende, der versucht, Gottes Pläne zu verhindern. Um die gegenwärtigen Entwicklungen mit Israel und den Nationen einordnen zu können, brauchen wir dringend biblische Offenbarung, speziell auch der alttestamentlichen Propheten von Jesaja bis Maleachi, die so viel über unsere jetzige Zeit weissagten.

Immer wieder ist dort die Rede von der Wiederherstellung Israels mit der Rückkehr in ihr Land, ihrem geistlichen Erwachen und der letztendlichen Erfüllung ihrer Berufung. Dies geht einher mit massivem Widerstand ihrer Feinde bis hin zu gewaltigen Kriegen.

Gottes Erwählung Israels führt global zu einer großen Scheidung. Etwas verallgemeinert sagte Gott schon zu Abraham (1.Mose 12,3): wer positiv zu dir steht, wird positive Konsequenzen haben, wer negativ zu dir steht, wird negative Konsequenzen haben.

Meine Reaktion ist entscheidend. Mache ich mich eins mit Gottes Plänen mit Israel, durch die alle Völker gesegnet werden sollen oder widerstehe ich Gottes Plänen mit Israel? Es scheint, je weiter die Wiederherstellung Israels nun voranschreitet, desto sichtbarer werden die Folgen des Verhaltens gegenüber Israel.

Jeder Mensch, jede Gemeinde und selbst jede Nation muss sich dazu positionieren. Laut dem Propheten Joel (Kapitel 4) wird Gott am Ende alle Nationen ins Tal der Entscheidung führen, wo Jesus bei seiner Rückkehr Gericht über die Nationen halten wird, dementsprechend wie sie sich zu Israel positioniert haben. Gottes Strafe für die Bosheit der Israelfeindschaft wird verheerend sein.

Auf dem Weg dorthin sind wir in den letzten zwei Jahren ein deutliches Stück vorangekommen, ja in eine neue Phase eingetreten.

So dauerte es nach dem 7. Oktober nicht lange, bis die Medien großflächig einseitig gegen Israel berichteten, auf vielen Demos in den Innenstädten der Slogan vom Fluss bis zum Meer propagiert wurde (der auf die ethnische Säuberung des ganzen Landes abzielt) und liberale Elite-Unis zum Hort der öffentlichen Israelfeindschaft wurden.

In den letzten Wochen kommt noch eine weitere Eskalation hinzu, indem viele westliche Nationen wie Frankreich, Großbritannien, Kanada, Australien und Belgien einseitig den Staat Palästina anerkennen wollen. Das wäre ohne den 7. Oktober so nicht geschehen und ist ein „Lohn“ des Massakers.

Man rufe es sich noch einmal in Erinnerung, Israel zog sich 2005 einseitig komplett aus dem Gazastreifen zurück und wird daraufhin mit jahrelangem Raketenbeschuss und schließlich dem Massaker „belohnt“. Die UNO-Friedenstruppen im Libanon boten Israel keinen Schutz vor dem massiven Raketenbeschuss von dort. Und nun soll Israel die Westbank komplett an einen Palästinenserstaat abtreten und darauf vertrauen, dass dort aus unerklärlichen Gründen nicht das Gleiche wie im Gazastreifen und Libanon geschieht.

Da fällt es schwer, solche internationale Forderungen mit extremer Naivität zu erklären. Zudem stellen die westlichen Mächte die Anerkennung des Staates Palästina als Verteidigung der Demokratie dar, obwohl die klare Mehrheit der Palästinenser und Israelis die 2-Staaten-Lösung ablehnt.

In diesem Zusammenhang bewegt mich die Prophetie von John Mulinde „Finsternis und Licht über Israel“ aus dem Jahr 2000. Dort beschreibt er, wie ein sehr starker Sturm massive Zerstörung anrichtet, was bildlich für einen gewaltigen Angriff des Feindes auf Israel steht. Die Nationen, die noch zu Israel stehen, wenden sich von Israel ab. Israel erkennt immer mehr, wie hoffnungslos ihre Lage ist. Ihr Vertrauen auf sich selbst zerbricht, und sie fangen an, zum Herrn zu schreien.

Dazu bekam John die Bibelstelle (Micha 5,2-3): „Darum wird er sie dahingeben bis zu der Zeit, da eine Gebärende geboren hat und der Rest der Brüder zu den Söhnen Israel zurückkehrt.“ In der Gebärenden sieht John die Gemeinde, die im

Gebet für Israel in den Wehen liegt, damit Gottes Absichten mit Israel zur Geburt kommen. Die restlichen Brüder, die zu den Söhnen Israels zurückkehren sind auch die Gemeinde, die zu ihren jüdischen Wurzeln zurückkehrt und die Trennung zwischen Israel und der Kirche überwindet (die vor exakt 1700 Jahren beim Konzil von Nizäa zementiert wurde). Gott ruft die Gemeinde, seine Pläne mit Israel zu erkennen und sich dafür ernstlich im Gebet hinzugeben.

In Johns Vision ist es Gottes Absicht, den Heiligen Geist stark auf Israel auszugießen, wodurch nach Römer 11,15 geistliches Leben in den Nationen weltweit in viel größerer Dimension freigesetzt und dadurch die große Ernte eingebracht wird.

Aktuell erleben wir nun, wie sich – in Erfüllung dieser Vision – die Nationen in atemberaubender Geschwindigkeit mehr und mehr von Israel abwenden und gegen Israel stellen. Das hat bei Gott Konsequenzen. Hier müssen wir als Beter für unsere Nationen einstehen.

In Joel 4 macht es Gott deutlich, zu der Zeit, wenn er Israel wiederherstellt – also in unserer Zeit – wird er die Nationen ins Gericht führen, weil sie das Land Israel geteilt haben. Gott hat das Land Kanaan mit seinem Bund in Ewigkeit Israel zum Besitz gegeben, auch wenn sie aufgrund ihrer Sünde lange Zeit im Exil leben mussten. Nun stellt Gott sie wieder her, damit sie zurückkehren in das Land ihrer Vorfahren, um es in Besitz zu nehmen.

Ganz besonders spricht Gott dabei in Hesekiel 36 von den Bergen Israels, zu denen das ganze Haus Israel zurückkehren soll, die die Nationen ihnen aber nicht zugestehen wollen. Die Topographie Israels ist nicht zu kompliziert, „Berge Israels“ beschreibt ziemlich genau das, was die Welt Westbank nennt. Gott bezeichnet die Berge Israels als sein Land und ist erfüllt von feurigem Eifer und Zorn auf die Nationen, weil sie die Berge Israel geplündert haben und Israel verweigern (Verse 5-6).

Hier kommt die geplante Anerkennung des Staates Palästina und damit der Raub der Berge Israels bei der UN-Vollversammlung im September ins Spiel. Wesentliche westliche Staaten wollen dieses Bergland Israel permanent entreißen und einen separaten, judenreinen Staat daraus machen.

Vielleicht ist es nicht zufällig, dass diese Entscheidungen ungefähr auf den Beginn von Gottes Herbstfesten fallen, welche die Vollendung der Pläne Gottes ankündigen. Die Herbstfeste beginnen am Abend des 22.9. mit dem Fest des Hörnerschalls, dem Weckruf Gottes.

Die Nationen befinden sich deutlich zunehmend auf Kollisionskurs mit dem Allmächtigen. Dabei wird mir sehr unwohl. Ich denke, wir sollten nicht überrascht sein, wenn Gottes Gericht Europa in der näheren Zeit in stärkerer Weise heimsucht.

Nun sind wie damals bei Abrahams Fürbitte für Sodom die anteiligen zehn Gerechten gefragt, für unser Land vor Gott in den Riss zu treten.

Jesaja ruft uns zu (Kapitel 62,6-7): Jetzt ist die Zeit, Gott keine Ruhe zu geben und sich selbst keine Ruhe zu gönnen, bis Gott Israel im Land und geistlich wiederherstellt und es in der Fülle seiner Berufung zum Lobpreis auf Erden macht.

Im Vogtländischen Leiterkreis wurde ich ermutigt, drei konkrete Gebetspunkte zur aktuellen Situation mit Israel kurz auf den Punkt zu bringen:

a) **Gebet für unsere gesellschaftlichen Verantwortungsträger** um Erkenntnis, Weisheit und Gottesfurcht, was tatsächlich aktuell im Nahostkonflikt hilfreich ist, speziell die Ablehnung der einseitigen Anerkennung des Staates Palästina, deren Folge nach der Bibel Gericht Gottes ist

b) **Gebet für die Gemeinde** um tiefe Offenbarung aus der Bibel über Gottes Pläne mit Israel, durch die wir Verständnis, Motivation und Mut empfangen, für Gottes Pläne mit Israel einzustehen in Gebet und Tat selbst in Widerständen, dies auch ausdrücklich für die junge Generation

c) **Gebet für Israel** um die Fülle seiner Absichten speziell in der Zeit nach dem 7. Oktober: um Trost und Offenheit, den Gott ihrer Väter zu suchen und durch den Messias zu finden und um Gottes Schritte bei der Landfrage, speziell der Berge Israels

PS: Herzliche Einladung, gemeinsam Gottes Herbstfeste zu feiern und sich dabei mit seinen endzeitlichen Plänen eins zu machen. Infos unter: https://gfvogtland.de/index.php/aktuelles/laubhuettenfest

22.09. 19:30 Uhr Fest des Hörnerschalls, Hütte Davids Schilbach

01.10. 19:30 Uhr Versöhnungstag, Hütte Davids Schilbach

Laubhüttenfest täglich vom 6.10. bis 13.10., Beginn 17:00 Uhr, Biblische Glaubensgemeinde Markneukirchen (Buffet mit bring & share)

Liebe Segensgrüße, Martin Bauer